

Ein ganz besonderes Turnier

5. Cup der Vielfalt überzeugte durch Fairness und Spaß am Fußball

VON JÜRGEN BRUMSHAGEN

BAD SEGEBERG. Der Cup der Vielfalt ist das etwas andere Hallenturnier. Fußballer mit und ohne Handicap, Frauen, Männer und Jugendliche spielen mit- und gegeneinander. Dass beide Finalisten von überdurchschnittlich begabten Hallenspielern angeführt wurden und Maximilian Kokot aus dem Team der Rickling Kickers das 1:0-Siegtor erzielte, ist kein Widerspruch. Sowohl Kokot als auch Christian Voigt, die beide für den Landesligisten TuS Hartenholm aktiv sind, erwiesen sich als echte Teamplayer und sorgten mit ihrem Passspiel dafür, dass der Spaß für alle in der Kreissporthalle nur noch größer wurde.

„Ich arbeite neben meinem Studium für die Lebenshilfe und leite an der Trave-Schule eine

Fußball-AG“, erklärte Kokot, dass für ihn nicht nur während des 5. Cups der Vielfalt, sondern auch sonst Inklusion wichtig ist. Voigt absolvierte ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Trave-Schule und kickte für die Allstars und Freunde.

Hausmeister Dirk Bruhn hat in der Kreissporthalle viele Sportveranstaltungen erlebt. Auf den Vielfalt-Cup freut er sich immer besonders: „Die Stimmung ist super. Ganz toll finde ich, wie fair und entspannt miteinander umgegangen wird.“

14 Mannschaften, aufgeteilt in zwei Vorrundengruppen, nahmen teil. Die Wartezeit zwischen den Spielen war lang – aber niemand murkte. Die Teams, die das Halbfinale verpasst hatten, blieben trotzdem bis zur Siegerehrung in der Halle – kein Vergleich beispielsweise

zum Kreismasters der Männer oder Turnieren von Vereinen, bei denen die besetzten Plätze auf der Tribüne mit zunehmender Turnierdauer immer weniger werden. „Wir müssen trotzdem über den Modus nachdenken“, sagte Arne Erdmann von der Lebenshilfe, die den Wettstreit zusammen mit der Trave-Schule ausrichtete. „Einerseits möchten wir so viele Mannschaften wie möglich mitmachen lassen. Wir hatten sogar eine Warteliste. Andererseits stoßen wir mit einer eintägigen Veranstaltung an unsere Grenzen.“ Finanziell sei das Turnier dank vieler Sponsoren zwar gut ausgestattet. „Aber an zwei Tagen zu spielen, wäre logistisch ein deutlich höherer Aufwand.“

Groß war der Beifall, als die Rickling Kickers den großen Wanderpokal überreicht beka-



Im Finale um den Cup der Vielfalt trafen die Rickling Kickers (blau) gegen Mensch ist der United an. Während die Ricklinger den Wettbewerb gewannen, wurde das unterlegene Team für die schönsten Trikots ausgezeichnet.

FOTO: JÜRGEN BRUMSHAGEN

men. Im Halbfinale hatte der neue Cupgewinner Titelverteidiger Kreisverwaltung mit 2:0 ausgeschaltet, der später die Partie um Platz 3 gegen Mensch ist der United mit 3:4 im Entscheidungsschießen verlor. Der Sonderpreis für die schönsten

Trikots ging an Mensch ist der United. Carlotta Kaden von United in Diversity wurde am Ende des neunstündigen Wettbewerbs als beste Torhüterin ausgezeichnet, die meisten Tore erzielte Tjorben Trautmann von den Firefighters Negernbötel.